

**Abend der Barmherzigkeit für die Armen Seelen im Fegefeuer -
- Versöhnung und Heilung über den Tod hinaus**

Montag, 7. Nov.2022, ab 17:45 Uhr

Pfarrkirche St. Josef, Reinlgasse 25



Grundlagen:

Die Seelen der Verstorbenen waren vor Jesu Tod und Auferstehung wie in einer gefängnishaften Warte-Situation, denn niemand war ohne persönliche Fehler geblieben und jeder litt an der sogenannten „Erbsünde“, die bedeutete, dass die gesamte Menschheit durch den Sündenfall im Paradies aus der unmittelbaren Gemeinschaft mit Gott herausgefallen war. Deshalb sagte Jesus: „Niemand kommt zum Vater, außer durch mich!“ (Joh 14,6)

Dem Schächer an seiner Seite sagte er am Karfreitag: "Wahrlich, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein!" (Lk 23,43).

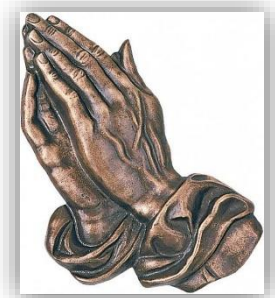
Der Apostel Petrus berichtet uns, wie Jesus nach seinem leiblichen Sterben am Kreuz mit seiner Seele und seiner Gottheit in die Welt der Toten abgestiegen ist, um ihnen zu verkünden, dass er gekommen ist, um im Wasser, im Blut und im Geist die verschlossenen Pforten der Unterwelt zu öffnen und den Zugang ins Paradies des Himmels zu öffnen: „Denn auch Christus ist einmal für die Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, um euch den Zugang zu Gott zu verschaffen; getötet dem Fleisch nach, dem Geist nach aber lebendig gemacht. Im Geiste ging er auch hin zu den Geistern im Gefängnis und predigte ihnen.“ (1. Petrus-Brief 3,18-19)

Auf vielen Ikonen wird dieses Motiv dargestellt: Jesus zerbricht die verschlossenen Tore, verkündet den dort Wartenden, was er in seinen 33 Jahren auf Erden für sie getan hat und führt alle, die sich für ihn öffnen mit sich in den Himmel. Beispielhaft nimmt er Adam und Eva an der Hand und zieht sie aus dem Grab, denn in Christus beginnt das neue Leben für die Menschheit.

Der Evangelist Matthäus berichtet uns, was nach dem Tod Jesu am Kreuz geschah: „Jesus schrie nochmals mit lauter Stimme und gab seinen Geist auf. Und siehe, der Vorhang des Tempels riss von oben bis unten entzwei, die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich; die Gräber taten sich auf, und viele Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt, gingen nach seiner Auferstehung aus den Gräbern, kamen in die Heilige Stadt und erschienen vielen. (Mt 27,50-53)

Inhalt:

Für die Verstorbenen zu beten ist ein von der Kirche ausdrücklich empfohlenes „Werk der Barmherzigkeit“. Wir lebenden Nachkommen sind eingeladen, für unsere Verstorbenen stellvertretend zu beten und zu ergänzen, was bei deren Sterben noch offen geblieben ist an Umkehr und Versöhnung. Diese Akte der Reue und Vergebung helfen den Armen Seelen im Fegefeuer in ihrem Prozess der Reinigung und Heilung und bringen den lebenden Angehörigen Erleichterung und Segen.



Ablauf:

17.45 Rosenkranz und Beichtmöglichkeit

18.30 Hl. Messe zu Ehren der Allerseligsten Jungfrau Maria von den Armen Seelen

19.15-21.30 Stellvertretende (Sühne-) Gebete vor dem Allerheiligsten für die Armen Seelen im Fegefeuer; Gebete um Freisetzung und Heilung unserer Familien; Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit; Einzelsegnung

Termin: Montag, 7. Nov.2022 (in der Allerseelen-Oktav)

Ort: Pfarrkirche St. Josef, Reingasse 25, 1140 Wien (U3 Hütteldorferstraße)

Gebetsleitung: P. Bruno Meusburger COp, Kaplan